



Kassel, 04. August 2022 | Sommerausgabe

INFORMATIONEN AUS DER HAUPTSTADT UND DEM WAHLKREIS KASSEL



Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Leserinnen und Leser,

Am 22. Juli sind die hessischen Schüler*innen in die großen Ferien gestartet. Und auch der Bundestag befindet sich mitten in der Sommerpause. Die energiepolitische Lage – insbesondere die Gasversorgung im Winter – macht es aber notwendig, dass der Energie-Ausschuss des Bundestags alle zwei Wochen tagt. Zur Debatte um die mögliche Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke habe ich der HNA ein Interview gegeben ([Seite 5](#)).

Unterwegs im Wahlkreis

Aber auch wenn derzeit keine Sitzungen in Berlin stattfinden, unterwegs im Wahlkreis bin ich dennoch – z.B. kürzlich erst beim Zissel in Kassel oder demnächst auf einer Wanderung mit meiner Bundestagskollegin Esther Dilcher. Wo ich in den vergangenen Wochen überall war und welche Termine und Veranstaltungen demnächst noch anstehen, erfahrt ihr auf den folgenden Seiten.

Note: Sehr gut

Nicht nur die hessischen Schüler*innen haben Ende Juli ihre Zeugnisse bekommen, sondern auch ich: Denn mit Beginn der Sommerferien hat Abgeordnetenwatch.de wie in jedem Jahr erneut Zeugnisnoten für die Bundestagsabgeordneten veröffentlicht. Abgeordnetenwatch.de schaut sich jedes Jahr das quantitative Antwortverhalten der MdBs an und gibt ihnen Noten – wie in der Schule. Und wie habe ich beim großen Antwort-Check 2022 abgeschnitten? Wie in den letzten Jahren auch mit Sehr gut.



ZEUGNISNOTEN FÜR DIE BUNDESTAGSABGEORDNETEN*
*für ihr Antwortverhalten auf abgeordnetenwatch.de

Tops und Flops

ABGEORDNETE	PARTEI	FRAGEN BEANTWORTET
Note 1 Timon Gremmels	SPD	37/37
Note 1 Michael Roth	SPD	29/29
Note 1 Dagmar Schmidt	SPD	25/25
...		
Note 6 Natalie Pawlik	SPD	0/7
Note 6 Awet Tesfaiesus	GRÜNE	0/8
Note 6 Bettina Stark-Watzinger	FDP	0/23

Die gesamte Auswertung findet ihr auf unserer Webseite!

abgeordnetenwatch.de

Euer



Erneuerbare Energien

Photovoltaik wird ausgebaut und gestärkt!

Vergütungssätze

Wir SPD-Energiepolitiker*innen haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Einspeisevergütung pro Kilowattstunde (kWh) für Solarstrom erhöht wird. Das gilt sowohl für den Voll- als auch den Teileinspeisetarif. Besonders stolz sind wir auf den erhöhten Tarif für „Prosuming“. Damit lohnt es sich weiterhin, auf dem Dach eine PV-Anlage zu installieren. Die neuen Vergütungssätze gelten ab dem 28.07.2022 [Art. 1 § 100 EEG 2023].

Anlagengröße	Volleinspeisevergütung in Cent / kWh	Teileinspeisevergütung in Cent / kWh
≤ 10 kW	13,4	8,6
≤ 40 kW	11,3	7,5
≤ 100 kW	11,3	6,2
≤ 300 kW	9,4	6,2
≤ 750 kW	6,2	6,2

(eigene Darstellung)

Damit die gesamte Dachfläche eines Gebäudes genutzt wird, wird es künftig möglich sein, sowohl Voll- als auch Teileinspeisung auf demselben Dach zu betreiben („Anlagenzusammenfassung“). Nötig ist dafür lediglich ein zweiter Zähler sowie eine jährliche Mitteilung an den Netzbetreiber, welcher Anlagenteil den erhöhten Wert der Einspeisevergütung erhalten soll [für 2022: Art. 1 § 100 Abs. 14 EEG 2023; ab 2023: Art. 2 § 48 EEG 2023].

Netzanschluss

Ebenso konnten wir uns mit der Forderung durchsetzen, die Bedingungen für den Anschluss einer PV-Anlage ans Netz deutlich zu vereinfachen.

So ist erstens der Ablauf des Netzanschlusses nun klar gesetzlich geregelt. Die Netzbetreibenden müssen zukünftig nur noch in Ausnahmefällen bei der Inbetriebnahme einer PV-Anlage anwesend sein; grundsätzlich reicht dann eine anderweitige qualifizierte Elektrofachkraft. Die lange Wartezeit auf den*die Netzmeister*in entfällt.

Außerdem müssen die Netzbetreibenden künftig online transparent alle Informationen zum Netzanschluss zur Verfügung stellen. Nach Eingang des Anschlussbegehrens müssen sie zudem innerhalb eines Monats die spezifischen Informationen v.a. zu Kosten und Zeitplanung übermitteln.

Zweitens ist auch eine Regelung für die Beschleunigung der Ausstellung von Anlagenzertifikaten festgeschrieben worden. Im Rahmen der Überarbeitung der „Elektrotechnische-Eigenschaften-Nachweis-Verordnung“ (NELEV) darf die Zertifizierungsstelle künftig im Rahmen der Norm VDE-AR-N 4110 (Anlagengröße von 135 – 950 kW) „Anlagenzertifikate unter Auflagen“ erteilen. Das bedeutet, der Anlagenbetreiber bekommt nach Antrag unverzüglich ein Zertifikat und hat anschließend 18 Monate Zeit, die Erfüllung der technischen Richtlinien nachträglich nachzuweisen. Die Regelung soll so bald wie möglich in Kraft treten.

Spitzenkappung & Balkon-PV

Schließlich konnte eine Abschaffung der sog. Spitzenkappung von PV-Kleinanlagen bis 25 kW zum 01.01.2023 erwirkt werden [Art. 2 § 9 Abs. 2 EEG

2023]. Ursprünglich war diese Regelung eingeführt worden, um zu verhindern, dass lokale Netze überlastet werden. Im Rahmen der Novelle konnten jedoch die technischen Einwände widerlegt werden. Somit müssen PV-Anlagen bis zur genannten Maximalleistung von 25 kW ab kommendem Jahr nicht mehr bei 70% der Leistung abgeregelt werden.

Besonders wichtig ist diese Neuerung auch für Betreibende sogenannter „Balkonkraftwerke“. Balkon-PV-Anlagen sind steckerfertige PV-Module mit einer Leistung von bis zu 600 Watt. Diese verfügen jedoch in der Regel nicht über eine integrierte Spitzenkappung bei 70%. Nach der Novelle des EEG wären zum 01.01.2023 Sanktionen fällig für Anlagen, die diese 70% bei der Einspeisung überschreiten. Durch die ebenfalls zum 01.01.2023 in Kraft tretende Aufhebung der Spitzenkappung werden jedoch keine Sanktionen für Betreibende von neuen Balkon-PV-Anlagen zu leisten sein.

Um auch bestehende Anlagen schon vor dem 01.01.2023 über 70% der Leistung hinaus zu nutzen, wird in Zusammenarbeit mit den Koalitionspartner*innen derzeit geprüft, ob dies über eine Regelung im Energiesicherungspaket erfolgen kann.

Die E-Mobil-Förderung läuft weiter

Weg vom Verbrenner, hin zur E-Mobilität!

Die E-Mobil-Förderung läuft weiter! Das ist eine gute Nachricht für alle, die ein E-Auto kaufen wollen – und ist wichtig für die Verkehrswende.

Die Förderung von Plug-In-Hybriden endet zum 31. Dezember 2022. Denn die Förderung (Umweltbonus) konzentriert sich ab 1. Januar 2023 auf batterie- und brennstoffzellenbetriebene Fahrzeuge:

Kleinere bzw. günstigere E-Autos mit einem Kaufpreis von weniger als 40.000 Euro bezuschusst der Bund zukünftig mit 4.500 Euro. E-Fahrzeuge mit einem Kaufpreis zwischen 40.000 und 65.000 Euro werden mit 3.000 Euro gefördert. Entscheidend für die Förderung bleibt weiterhin das Datum der Zulassung des Fahrzeuges und nicht das Kaufdatum.

So geht es weiter ...

Ab September 2023 gibt es die Förderung ausschließlich für private Autokäufe, Dienstwagen oder Nutzfahrzeuge sind ab dann nicht mehr antragsberechtigt. Eine Ausweitung auch auf Kleingewerbetreibende und gemeinnützige Organisationen prüft das Bundesministerium für Wirtschaft und Klima aktuell noch.

Ab dem 1. Januar 2024 entfällt der Umweltbonus für E-Autos über 45.000 EUR Nettolistenpreis. Darunter gibt es eine Förderung in Höhe von 3.000 Euro.

Insgesamt stecken im Fördertopf 2,5 Milliarden Euro. Sind die Mittel aus diesem Topf erschöpft, endet die Förderung mit dem Umweltbonus. Mit der Absenkung ab September 2023 und der Fokussierung auf reine E-Autos, kann E-Mobilität vermutlich bis ca. Ende 2024 aus diesen Mitteln gefördert werden.



Reform der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Fokus auf energetische Sanierung

Klarer, einfacher und mit Fokus auf energetische Sanierung: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat die Reform der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gestern der Bundesregierung vorgelegt. Die Leitlinien dabei: Größere Energieeinsparung und Klimaschutz. Deswegen ist der Schwerpunkt der überarbeiteten Förderung die energetische Sanierung – vom Austausch alter Fenster oder Heizkessel bis hin zur Komplettanierung von Häusern und Wohnungen.

Klare Zuständigkeiten

Daneben soll es auch einfacher werden, Anträge zu stellen – durch klarere Anlaufstellen.

- Wer eine Komplettanierung umsetzen und dafür Förderung beantragen möchte, wendet sich an die staatliche Förderbank KfW.
- Wer Fenster, Türen oder Heizkessel (sogenannte Einzelmaßnahmen) austauschen möchte, wendet sich an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

In zwei Schritten

- Ab dem 28. Juli 2022 gelten die neuen Förderbedingungen bei Komplettanierungen und der noch laufenden Neubauförderung.
- Ab dem 15. August 2022 greifen die neuen Förderbedingungen bei Einzelmaßnahmen der Sanierung.

Das kommt noch

- Ein Heizungs-Tausch-Bonus für Gaskessel wird eingeführt.
- Die BEG wird mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) synchronisiert, insbesondere mit der Vorgabe, dass ab 01.01.2024 neu Heizungen zu 65% mit Erneuerbaren Energien betrieben werden.

So geht es weiter

Die Neubauförderung wird zu 2023 reformiert – vom Bundesbauministerium in enger Abstimmung mit dem Bundeswirtschaftsministerium. Das Programm EH 40 Nachhaltigkeit läuft bis Jahresende 2022 weiter.



Aus der Presse: HNA, 28. Juli 2022

„Atomkraft kann keine Lösung sein“

INTERVIEW SPD-Politiker Timon Gremmels über die Kernkraft-Debatte

VON MATTHIAS LOHR

Kassel – Sollte Deutschland seine letzten drei Atomkraftwerke angesichts der Energiekrise länger laufen lassen als bis Ende des Jahres? Darüber sprachen wir mit dem Kasseler SPD-Bundestagsabgeordneten und Energieexperten Timon Gremmels.

Führende Grüne haben Bereitschaft signalisiert, ihren strikten Anti-Atomkurs zu ändern. Sie waren bislang auch gegen eine Laufzeitverlängerung der letzten drei verbliebenen AKWs. Ändern Sie jetzt auch Ihre Meinung?

Nein, ich kann mir nicht vorstellen, dass uns solch eine Lösung weiterhilft. Diskutiert werden derzeit zwei Modelle: Zum einen eine Laufzeitverlängerung, bei der die Meiler mehrere Jahre weiter in Betrieb sind. Zum anderen ein Streckbetrieb, bei dem die Stromproduktion gesenkt wird, damit der Brennstoff bis Ende März 2023 reicht. Atomstrom würde somit zwar länger produziert, aber das würde nicht zu zusätzlichen Strommengen führen. Für beides müsste das Atomgesetz geändert werden. Zusätzliche Sicherheitsüberprüfungen wären nötig. Und das alles für eine geringe Menge Strom, die unser Wärmeproblem nicht lösen würde. Auch wird damit nicht das Gas ersetzt, das die Industrie dringend braucht.

Wie groß ist die Bedeutung von Atomenergie bei der Wärmeversorgung?

Gering. In der Regel heizt man nicht mit Atomstrom. Darum führen wir derzeit eine Phantomdebatte. Wir haben im Bundestag vor der Sommerpause die Voraussetzung dafür geschaffen, dass kurzfristig mehr Strom aus Kohle bereitgestellt wird. Das hat den Vorteil, dass in Kohlekraftwerken auch Wärme über Kraft-Wärme-Kopplung genutzt werden kann. Atomkraft ist dagegen wenig flexibel.

Kritiker sagen, man müsse in Krisenzeiten wie jetzt flexibel und nicht ideologisch agieren.

Ich argumentiere ja nicht ideologisch, sondern technisch und wirtschaftlich: Atomkraft kostet sehr viel



Soll Ende des Jahres wie die beide anderen verbliebenen deutschen Atomkraftwerke abgeschaltet werden: Das Kernkraftwerk Isar 2 im niederbayerischen Essenbach bei Landshut. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

und bringt sehr wenig. Die Industrie hat klar gemacht, dass die Regierung alleine die Sicherheitsrisiken tragen und die Betreiber entsprechend entlohnen müsste. Ich habe den Eindruck, dass interessierte Kreise aus CDU, FDP und der Atom-Lobby versuchen, die Gunst der Stunde zu nutzen, um der Atomkraft neues Leben einzuhauchen. Das Kapitel Atomkraft ist in Deutschland aber zu Ende.

Aus europäischen Nachbarstaaten wie den Niederlanden hört man jedoch deutliche Bitten an die Bundesregierung, ihre Atommeiler nicht vorzeitig vom Netz zu nehmen.

Aber schon der Blick nach Frankreich zeigt, dass Atomkraft keine Lösung sein kann. Dort war zuletzt die Hälfte ihrer AKWs nicht am Netz. Man hatte zum Teil nicht genügend Wasser zum Kühlen. Frankreich musste Strom aus Deutschland importieren. Auch das sorgte für den Anstieg der Strompreise hierzulande. Die Lehre aus der Energiekrise lautet: Wir müssen uns in Europa noch besser abstimmen. Unsere Erneuerbaren können beispielsweise

Frankreich helfen. Es gab übrigens schon immer Zeiten, in denen Deutschland Strom importiert hat. Die Jahresbilanz war aber immer positiv. Wir würden allerdings besser dastehen, wenn die Union und vor allem Bayerns Ministerpräsident Markus Söder nicht jahrelang den Ausbau der Windkraft verhindert hätten.

„ Ich dusche sehr gern kalt, um morgens in die Gänge zu kommen. Das ist aber nichts, was der Staat den Menschen vorschreiben sollte.

Timon Gremmels

Wie groß ist die Gefahr, dass in Deutschland im Winter nicht nur das Gas knapp wird, sondern dass es auch zu einer Strommangellage kommt?

Eine Strommangellage ist derzeit nicht erkennbar – auch weil wir Kohlekraft in der Reserve haben. Wir müssen aufpassen, dass wir keine Panik schüren. Bei Gas haben

wir ein Problem, aber auch das ist lösbar, wenn wir sparsam und flexibel sind. Wir tun alles, damit niemand frieren muss oder mit hohen Energiepreisen allein gelassen wird.

Wirtschaftsminister Robert Habeck appelliert an die Deutschen, weniger lang warm zu duschen. Zudem gibt der Grünen-Politiker auch andere Spartipps. Wo sparen Sie Strom und Gas?

Ich versuche, Energie zu sparen, wo es nur geht. Alle meine Stromgeräte habe ich an eine Standby-Stromleiste angeschlossen und abgeschaltet, bevor ich in den Urlaub gefahren bin. Fernseher und Router müssen in dieser Zeit keinen Strom verbrauchen. Ein Vier-Personen-Haushalt kann auf diese Weise bis zu 60 Euro im Jahr sparen. Viele Heizungen laufen übrigens noch mit den Standardwerkseinstellungen. Wenn der Handwerker die Heizung neu ausrichtet, kann der Verbrauch um bis zu 15 Prozent reduziert werden.

Duschen Sie auch kalt?

Ich dusche sehr gern kalt, um morgens in die Gänge zu

kommen. Das ist aber nichts, was der Staat den Menschen vorschreiben sollte.

ZUR PERSON



Timon Gremmels
Geboren: am 4. Januar 1976 in Marburg
Ausbildung: Abitur an der Herderschule, Studium der Politik- und Rechtswissenschaften sowie der Friedens- und Konfliktforschung in Marburg
Politische Karriere: Gremmels trat als 16-Jähriger in die SPD ein und war von 2009 bis 2017 Landtagsabgeordneter. Seit 2017 ist er Mitglied des Bundestags, wo er hessischer Landesgruppenchef und energiepolitischer Koordinator seiner Fraktion ist.
Privates: Gremmels hat gerade seinen Partner geheiratet und lebt in Niestetal-Sandershausen. mal FOTO: PHOTOTHEK.NET



BAföG-Reform

Mehr für Studis!

Gute Nachrichten für alle Studierende in meinem Kasseler Wahlkreis und darüber hinaus: Seit dem 1. August gilt das neue BAföG!

- 1 Wir erhöhen die Bedarfssätze um 5,75 Prozent, den Kinderbetreuungszuschlag auf 160 Euro und den Wohnzuschlag auf 360 Euro. Damit steigt Euer Förderhöchstbetrag von 861 auf insgesamt 934 Euro!
- 2 Wir heben die Altersgrenze auf 45 Jahre an.
- 3 Wir erhöhen den Grundfreibetrag um 20,75 Prozent auf insgesamt 2.415 Euro.
- 4 Und wir vereinfachen die Antragsstellung. Ciao Papierberge, hallo digitaler Antrag!

Mehr Bafög!
Wir erhöhen die Bedarfssätze, die Wohnpauschale und den Kinderbetreuungszuschlag.
Neuer Förderhöchstbetrag: 934 Euro!

Für mehr Studis!
Wir erhöhen die Elternfreibeträge und die Altersgrenze auf 45 Jahre.

SPD
Fraktion im Bundestag

seit 1. August

Bürgergeld

Größte Sozialreform seit 20 Jahren

Wer in eine schwierige Lage gerät, braucht nicht noch zusätzliche Hürden. Unser Arbeitsminister Hubertus Heil hat Ende Juli das neue Bürgergeld in seinen Grundzügen vorgestellt.

Dabei steht für uns der Respekt vor der Lebensleistung der Menschen im Vordergrund.

Nach der parlamentarischen Sommerpause - also ab September - werden wir diese große Arbeitsmarktreform im parlamentarischen Verfahren intensiv begleiten. Auf dass bereits im kommenden Jahr das Bürgergeld den Bürger*innen einen unkomplizierten, wirksamen und fairen Zugang zu einem Sozialstaat auf Augenhöhe bieten.

Das neue Bürgergeld.
Was soll drinstecken?

- Mehr Sicherheit und mehr Respekt für Lebensleistung**
 - Wer Hilfe braucht, soll keine Angst haben, die Wohnung oder das Ersparte zu verlieren: **zweijährige Karenzzeit bei Wohnkosten und nicht erheblichen Vermögen.**
 - **Höherer Freibetrag** für Einkommen aus Schüler:innen- und Studienjobs sowie Azubi-Gehalt.
- Neues Miteinander und neues Vertrauen**
 - **Vermittlung auf Augenhöhe:** Vertrauenszeit ohne Sanktionen.
 - **Gemeinsam entwickelter Kooperationsplan** als "roter Faden" zur Vermittlung.
 - **Ganzheitliche Betreuung** und individuelles Coaching.

Wir gehen mit dem Bürgergeld die größte Sozialreform seit 20 Jahren an und passen die Grundsicherung für Arbeitssuchende zeitgemäß an. Die Ziele: Mehr Sicherheit in schwierigen Lebenslagen sowie bessere und gezieltere Vermittlung in Arbeit.

- Neue Chancen auf Arbeit durch Qualifizierung**
 - **Langfristige Perspektiven: Aus- und Weiterbildung** statt schneller Vermittlung in Aushilfsjobs.
 - **Finanzielle Anreize für Weiterbildung** (unter anderem durch monatliches Weiterbildungsgeld).
- Mehr Bürgerfreundlichkeit und weniger Bürokratie**
 - **Keine Rückforderung von Kleinbeträgen** (Bagatelldgrenze).
 - **Digitale Antragstellung,** Entwirrung von Sonderregelungen und einfachere Abmeldung bei Abwesenheit.
- Neubemessung der Regelbedarfe**
 - Die Regelungen zur **Erhöhung der Regelbedarfe** zum 1. Januar 2023 werden im Bürgergeld-Gesetz ergänzt, sobald die hierfür notwendigen Daten vorliegen und die Berechnungen abgeschlossen sind.



Dienstag, 16.08.22 – 15:30 bis 17:30 Uhr | Annaplatz, Kassel

Auf einen Kaffee mit Timon

Lasst uns bei einem Kaffee auf dem Kasseler Annaplatz schnuddeln und ins Gespräch kommen: Am Dienstag, den 16. August lade ich euch von 15:30 bis 17:30 auf dem Annaplatz in Kassel zu einem Kaffee ein.

Kommt vorbei und stellt mir eure Fragen, teilt mir eure Anliegen mit, oder trinkt einfach einen Kaffee mit mir. Ich freue mich auf euch!

Samstag, 20.08.22 – 10 bis 15 Uhr | ab Bahnhof Espenau

Sommerwanderung mit Timon Gremmels und Esther Dilcher

Sommerzeit ist Wanderzeit! Wandert mit meiner Bundestagskollegin Esther Dilcher und mir am Samstag, den 20. August durch das Kasseler Land: Gemeinsam geht es vom Bahnhof Espenau über den Märchenlandweg nach Immenhausen - ca. 10 Kilometer werden es.

Ihr habt Lust mitzuwandern? Dann meldet euch entweder bei:

Wahlkreisbüro Timon Gremmels

per E-Mail an timon.gremmels.wk@bundestag.de
per Telefon unter 0561 – 700 10 52

Wahlkreisbüro Esther Dilcher

per E-Mail an esther.dilcher.wk@bundestag.de
per Telefon unter 05631 – 974712



Dienstag, 24.08.22 – 15 bis 17 Uhr

Telefonsprechstunde

Ihr habt Fragen zur Energiepolitik, zum aktuellen politischen Geschehen, oder wollt einfach mal Hallo sagen? Dann nehmt an meiner Bürger*innensprechstunde am 24.08.2022 von 15:00 und 17:00 Uhr teil! Ich rufe euch an und ihr könnt mir all das mitteilen, was euch unter den Nägeln brennt.

Ihr habt Interesse? Dann meldet euch mit einer Beschreibung des Anliegens resp. eures Themas an:

per E-Mail an timon.gremmels.wk@bundestag.de
per Telefon unter 0561 – 700 10 52

Unterwegs in Berlin, Nordhessen & dem Wahlkreis
Bildergalerie



Im Wasserkraftwerk

Gutes Timing! In genau der Woche, in der der Bundestag der Wasserkraft das überragende öffentliche Interesse zugesprochen hat, besuchte ich zusammen mit Michael Roth (MdB) & Karina Fissmann, (Mdl) das Wasserkraftwerk der Familie Haag in Rotenburg am der Fulda. Danke für die Einblicke!

Hessenfest in Berlin

Nach zwei Jahren Pause fand endlich mal wiederas Hessenfest in der Landesvertretung in Berlin mit viel tollen Menschen statt.



Landesvorstand der SPD Hessen
Geimeinsam mit Nancy Faeser und Kaweh Mansoori beim Landesvorstandstreffen der SPD Hessen.

Unterwegs in Berlin, Nordhessen & dem Wahlkreis
Bildergalerie

Schule ohne Rassismus

Im Juli ist die Offene Schule Waldau (OSW) mit dem Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ - als Projektpate freue ich mich darüber natürlich besonders!



Mit dem Bundestag in die USA

Ende Juli habe ich meinen diesjährigen Stipendiaten des Parlamentarischen Partnerschaftsprogramms verabschiedet: Anfang August ging es für Jacob für ein Jahr in die USA. Ich freue mich auf spannende Berichte aus den Vereinigten Staaten!



Unterwegs in Berlin, Nordhessen & dem Wahlkreis

Bildergalerie



Schüler*innen in Berlin

Nach Diskussion mit drei Schüler*innengruppen à 50 Personen in Berlin war die Stimme leicht heiser. Danke an die IGS Kaufungen für den Besuch und den regen Austausch!



Besuch aus dem Wahlkreis

... Und dann habe ich noch die zweite Besuchsgruppe aus meinem Wahlkreis in diesem begrüßt, die drei Tage lang Berlin besuchte.



Unterwegs in Berlin, Nordhessen & dem Wahlkreis

Bildergalerie

Foto © WFG



Ein abwechslungsreicher Tag in der Region Kassel

An einem Freitag Mitte Juli ging es zunächst mit Oliver Ulloth (MdL) und Esther Dilcher (MdB) zur Werksbesichtigung von Airbus Helicopters nach Calden (oben).

Im Anschluss besuchte ich zusammen mit der Bundesinnenministerin Nancy Faeser die Bundespolizei in Fulda (links).

Zum Abschluss des Tages war ich dann noch beim parlamentarischen Abend der Kasseler Stadtverordnetenversammlung an die Kasseler Fulda (unten).



Unterwegs in Berlin, Nordhessen & dem Wahlkreis
Bildergalerie

Zissel in Kassel

Nach drei Jahren Corona-Pause wurde in Kassel endlich wieder 4 Tage lang ordentlich gezisselt.



2. Schlossball Wilhelmshöhe

Beim 2. Schlossball Anfang Juli habe ich im Schloss Wilhelmshöhe mit der Zisselpräsidentin Christina Hackenberg das Tanzbein geschwungen.

Unterwegs in Berlin, Nordhessen & dem Wahlkreis
Bildergalerie



Der Kreativität freien Lauf lassen

Die Partnerstadt Baunatal überreichte anlässlich des Sommerfests des Heeresmusikkorps Kassel einen Käfer zur Gestaltung. Das Ergebnis wird es beim Adventskonzert zu betrachten geben.

Sommerfest in Fuldabrück
Vielen Dank für die Einladung zum diesjährigen Sommerfest der SPD Fuldabrück!



Spannender Austausch

Ich war zu Besuch bei den DGB-Senior*innen und habe mich über angeregte Gespräche rund um Energieversorgung und -kosten gefreut.



Autortreffen

Mit dem Sozialdemokraten, ehemaligen Top-Manager und nun Buchautor Klaus Wiegandt sprach ich über die Klimakrise – und wie wir sie bewältigen können.





Unterwegs in Berlin, Nordhessen & dem Wahlkreis

Bildergalerie



Verdiente Genoss*innen

Für ihre lange und engagierte Mitgliedschaft in der SPD habe ich als Bezirksvorsitzender und örtlicher MdB Genoss*innen aus Fuldaताल geehrt.

Ein buntes Fest

Das 24. internationale Fest des Ausländerbeitrags Lohfelden war auch in diesem Jahr wieder gut besucht..



50 Jahre Niestatal

Herzlichen Glückwunsch an die Gemeinde Niestatal zum 50-jährigen Jubiläum! Ich durfte in meiner Heimatgemeinde die Festansprache halten, was mich sehr stolz gemacht hat.



Unterwegs in Berlin, Nordhessen & dem Wahlkreis

Bildergalerie

Future Mobility Shift

Der vom Regionalmanagement Nordhessen und dem IfF-Institut Kassel initiierte Weiterbildungsverbund „Future Mobility Shift“ will die nordhessische Fahrzeugzulieferindustrie fit machen für die Herausforderungen der Zukunft – und erhält nun aus dem Bundesprogramm „Aufbau von Weiterbildungsverbänden“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) Fördermittel. Ich habe mich in Berlin für die rund 1 Mio. Euro an Fördergeldern stark gemacht.



Wirtschaft in Nordhessen

Der Beirat der Wirtschaftsförderung in der Region Kassel hatte mich dazu eingeladen, über die aktuellen wirtschaftspolitischen Herausforderungen zu sprechen. Danke für die spannende Diskussion im Anschluss und die Hausaufgaben, die mir nach Berlin mitgegeben wurden!



Bei der IHK in Fulda

Mit der IHK Fulda habe ich mich über wirtschaftliche, energiepolitische sowie verkehrliche Fragen ausgetauscht – danke für die Einladung!

Timon Gremmels

 Humboldtstraße 8A | 34117 Kassel  Telefon 0561 700 10 52
 buero@timon-gremmels.de  TimonGremmels
 timon-gremmels.de  @gremmels